

Labordiagnostik:

Ergänzt wird die klinische Untersuchung durch eine Kotuntersuchung im Labor. Aufgrund eines kommerziell erhältlichen Schnelltests ist es in der Praxis möglich, Kryptosporidieninfektionen direkt innerhalb weniger Minuten nachzuweisen.

Therapie:

Wichtigster Therapiebestandteil ist die **Infusionstherapie**. Da es sich beim Durchfallkalb um einen Intensivpatienten handelt, der leider auch sehr schnell verstirbt, müssen die durch den Durchfall entstehenden Verluste (Flüssigkeit und Mineralstoffe) schnellstmöglich ausgeglichen werden, um den Patienten zu stabilisieren. Kälber können am Tag bis zu 20% ihres Körpergewichtes an Flüssigkeit verlieren. Dies sind bei einem 40 kg schweren Kalb ca. 8 Liter. Diese müssen auf jeden Fall durch die Infusionstherapie ersetzt werden. Zusätzlich müssen die bereits entstandenen Verluste von bis zu 12 % des Körpergewichtes bis zu Therapiebeginn infundiert werden. Aus diesem Grunde werden von uns bis zu 10 Liter täglich über Dauertropfinfusionen und zentrale Venenkatheter infundiert um innerhalb des ersten Therapietages eine hohe Flüssigkeitsmenge zuzuführen und die bereits entstandenen Verluste auszugleichen.

Bei Kryptosporidieninfektionen kann eine symptomatische Therapie mit Halocur erwogen werden.

Diese ist allerdings oft nicht ausreichend. Eine Behandlung mit Halocur verringert zwar die Erregerausscheidung, kann den Erreger aber nicht komplett eliminieren bzw. die be-

reits erfolgte Darmschleimhautschädigung rückgängig machen. Durchfälle sind in Problembeständen auch trotz der metaphylaktischen und therapeutischen Gabe von Halocur oft nicht zu verhindern, so dass ein besonderes Augenmerk auf die Prophylaxe von Neuinfektionen gelegt werden sollte.

Prophylaxe:

Überprüfung und Korrektur der allgemeinen hygienischen Bedingungen und des Tränkemanagements:

1. Art der Tränke, Tränketemperatur, -technik, -hygiene
2. Geburtshygiene, d.h. saubere Abkalbebox/Abkalbeabteil, Kalb nach der Geburt direkt umstallen in eine saubere und desinfizierte Einzelbox
3. gründliche Reinigung und Desinfektion der Kälberboxen,- iglus
4. Bei Vorhandensein mehrerer Stallabteile für Kälber sollten diese im „Rein-Raus-Verfahren“ betrieben werden um eine optimale Reinigung und Desinfektion zu gewährleisten.
5. Ausreichende Versorgung der neugeborenen Kälber mit Kolostrum und damit Stärkung der Abwehrkräfte
6. In Problembeständen empfiehlt sich die „Kolostrum-Schutzfütterung“ in den kritischen ersten beiden Lebenswochen: hierzu wird Erstkolostrum (vorzugsweise von älteren Kühen, die lange im Bestand sind) in Portionen von 0,5 –1 Liter eingefroren und in der Menge von mindestens 10% der Tagesration mit der normalen Tränke verabreicht.



TIERÄRZTLICHE PRAXIS DR. CZIPRI

Kälberkrankheiten - Kryptosporidiose

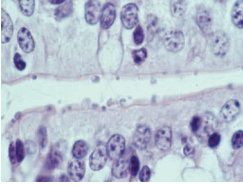
Am Betzigeröder Weg 19
34596 Bad Zwesten

Tel.: 05626 / 922 00 90
Fax: 05626 / 922 00 91
E-Mail: praxis@czipri.de
www.czipri.de

GESUNDHEIT IST LEISTUNG

Ursächliche Erreger:

Zusätzlich zu Bakterien wie E.coli und Viren wie Rota- und Coronaviren können auch einzellige Darmparasiten wie Kryptosporidien und Kokzidien Durchfälle bei Kälbern hervorrufen.



Kokzidien und Kryptosporidien sind weltweit verbreitet. Cryptosporidium parvum gilt beim Kalb als der am häufigsten vorkommende Durchfallerreger. Kryptosporidien - bedingter Durchfall wird meist bei Kälbern ab einem Alter von 1-2 Wochen beobachtet.

Ansteckung und Krankheitsentstehung:

Die Infektion erfolgt über mit Kryptosporidienoozysten kontaminierten Kot, bzw. damit kontaminierte Stalleinrichtungen, Geräte und Futtermittel. Natürlich ist insbesondere die Ansteckung durch andere, erkrankte und auch nicht erkrankte Tiere, von besonderer Bedeutung.



Diese Dauerformen sind gegenüber äußeren Einflüssen sehr widerstandsfähig. Bei 4°C und ausreichender Feuchtigkeit überleben sie bis zu 6 Monate, bei Zimmertemperatur bis zu 4 Monate.

Symptomatik:

Diese Infektionserreger begünstigen häufig sehr schwere Durchfallerkrankungen, die sowohl akut als auch chronisch verlaufen können. Im einfachsten Fall leidet das Kalb einige Tage an einem leichten Durchfall bei bleibender Tränkeaufnahme. Im schwersten Fall verliert das Tier soviel Körperflüssigkeit und Mineralstoffe, so dass es festliegt und im Schockgeschehen auch sehr schnell sterben kann.



Klinische Diagnose:

Die klinische Durchfalldiagnose fällt leicht, da ja die Krankheitsursache buchstäblich „hinter dem Kalb“ liegt. Ist dies nicht der Fall, kann durch vorsichtige Stimulation mit dem Finger Kotabsatz erzwungen werden. Die Bewertung der Durchfallsschwere ist komplizierter. Man sollte sowohl den körperlichen Allgemeinzustand (Schwäche, Appetit, Aufmerksamkeit) als auch die Austrocknung (Dehydratation) und Übersäuerung (Azidose) des Patienten bewerten. Der Dehydratationsgrad lässt sich leicht anhand der Einsinktiefen der Augen und der verzögerten Rückbildung einer aufgezogenen Hautfalte am Oberlid beurteilen. Der Grad der Azidose ist nur durch den geübten Untersucher an der fehlenden Muskelspannung und der zunehmenden Schwäche abschätzbar.

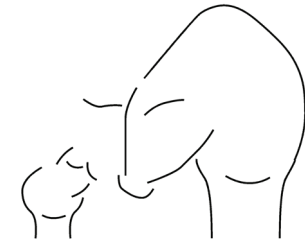


Für weitere Informationen und Terminvergaben erreichen Sie uns unter folgender Nummer:

Tel.: 05626 / 922 00 90

Fax: 05626 / 922 00 91

Wir sind 24 Stunden täglich für Sie und Ihr Tier erreichbar.



TIERÄRZTLICHE PRAXIS DR. CZIPRI

Am Betzigeröder Weg 19
34596 Bad Zwesten

E-Mail: praxis@czipri.de
www.czipri.de

